

Abteilungsleiter des Folienwalzwerkes alle Werk­tätigen des Betriebes auf, dieser Initiative zu folgen und Kurs auf das Jahr 1974 zu nehmen. Alle Hauptabteilungen unseres Betriebes haben sich diesem Aufruf angeschlossen. Unter der Losung „Wir nehmen Kurs auf 1974“ arbeiten sie bereits jetzt nach den Kennziffern des Jahres 1974.

Frage: Du erwähnst die persönlich- und kollektiv-schöpferischen Pläne. Wie entwickeln in Vorbereitung der Parteiwahlen die Parteigruppen mit Hilfe der Leitungen der Grundorganisation und der APO die Initiative der Werk­ tätigen weiter, nach diesen Plänen zu arbeiten?

Antwort: Zur Zeit arbeiten 383 Werk­ tätige des Betriebes, davon 94 Genossen, nach persönlich- bzw. kollektiv-schöpferischen Plänen. Sie enthalten unter anderem solche Verpflichtungen wie die weitere Erhöhung der Qualität, die bessere Auslastung der Arbeitszeit, das pausenlose Walzen, die Mehrkokillenbedienung, Veränderungen bei einigen Technologien, die Verbesserung der Arbeitsorganisation und eine höhere Auslastung der Grundfonds. Monatlich werden die Verpflichtungen aus diesen Plänen mit den anderen Ergebnissen im sozialistischen Wettbewerb vor den staatlichen Leitern und Vertretern der Gewerkschaft der einzelnen Produktionsbereiche abgerechnet.

Diese Form der Arbeit mit den persönlich-schöpferischen Plänen und ihre allgemeine Abrechnung ohne gründliche Schlußfolgerungen für die politische Arbeit der Grundorganisation hat zu einer gewissen Stagnation in der Entwicklung der Arbeit mit diesen Plänen geführt. Selbstkritisch müssen wir einschätzen, daß die Parteileitung es bisher versäumt hat, die Initiative der Werk­ tätigen, die nach einem persönli-

chen bzw. kollektiven Plan arbeiten, durch eine gezielte politisch-ideologische Arbeit auf andere zu übertragen. Noch ist es nicht so, daß die Parteileitungen und Parteigruppen zum Beispiel den Arbeitskollektiven helfen, regelmäßig darüber zu beraten, wie die Werk­ tätigen, die nach einem persönlichen Plan arbeiten, ihre Verpflichtungen erfüllen, welche Probleme sie dabei zu lösen haben und welche Hilfe sie benötigen.

Wir sind zu der Erkenntnis gekommen, daß gerade solche kollektiven Beratungen mit dazu beitragen, weitere Genossen und Kollegen anzuregen, nach einem persönlichen Plan zu arbeiten. Dabei sind wir weit davon entfernt, die Initiative der Werk­ tätigen auf diesem Gebiet allein an der Anzahl der Pläne zu messen. Aber die bisher vorliegenden 383 Verpflichtungen, nach einem persönlich- bzw. kollektiv-schöpferischen Plan zu arbeiten, entsprechen bei weitem noch nicht unseren Möglichkeiten. Hier gibt es Reserven, die es in Vorbereitung der Parteiwahlen zu erschließen gilt.

Die Parteileitung der Grundorganisation wird deshalb gemeinsam mit den APO-Leitungen den Parteigruppen helfen, in allen Arbeitskollektiven die gemeinschaftliche Unterstützung für die Werk­ tätigen, die nach einem persönlichen Plan arbeiten, zu fördern. Dazu werden wir nicht nur die Tage des Parteigruppenorganisations nutzen, sondern auch alle anderen Methoden der Anleitung und Hilfe. Wichtig dabei ist, daß die Mitglieder der gewählten Leitungen den Parteigruppen unmittelbar mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die unmittelbare und direkte Hilfe für die Parteigruppen durch die Parteileitung und die APO-Leitungen wird in Vorbereitung der Parteiwahlen — und selbstverständlich auch über diese Etappe hinaus — eine der wichtigsten Leitungsmethoden sein.

Wandzeitungen — wichtiges Mittel der Massenarbeit. Für den Agitator unentbehrlich. Das Arbeitskollektiv — Hauptfeld unserer Agitation und Propaganda. Massenwirksamkeit der sozialistischen Presse. Statistische Angaben über die gesellschaftliche Entwicklung des Kreises. Sinn und Zweck dieser kleinen Ausstellung ist es, die Genossen

der Kreisparteiorganisation über die vielfältigen Möglichkeiten der Agitationsarbeit zu informieren und ihnen Gelegenheit zu geben, Schlußfolgerungen für die Agitationsarbeit in ihren Grundorganisationen zu ziehen.

Die Entwicklung der Agitationsarbeit zur Förderung des gesellschaftlichen Fortschritts in sieben Dörfern darzustellen, in denen Genossenschaftsbauern und Arbeiter von zwei volkseigenen Gütern gemeinsam in einer kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion arbeiten, lag uns

ebenfalls am Herzen. Unsere Abteilung stellte eine Arbeitsgruppe zusammen mit dem Ziel, nach und nach einen Konsultationsstützpunkt in diesem Gebiet zu schaffen. Neben der Bereitstellung von technischen Geräten mußten Anschauungsmaterialien angefertigt werden, die dem Betrachter übersichtlich und eindrucksvoll die Probleme der kommenden Aufgaben vermitteln.

Genossen des Instituts für Grünland- und Moorforschung Pülinenau stellten dafür eine wis-

DER LERER HAT DAS WORT